

Larmstadt. 13. 1837
November

J. N. 26222



Indem fröhlichem Datum ist mir nun mit Professor Dr. O. L. B. Wolff
interessanteres Schreiben aus Jena vom 10^{ten} d. M. zugekommen, worin
auf meine Aufklärung offentlichste Empfehlung angefordert wurde,
dass in No. 255 der Thönig von mir ausgeprochen Aufsicht über
den Verfallung der école des maris auf Herrn Prof. Dr. O. L. B. Wolff
zu übertragen.

So wenig auch Profnung mich zu sprechen vermog, so wenig
gerade sehr ich antwortete, weshalb ich antworten sollte, dass Sprüche mir
an Aufsein zu geben, als hätte ich bloß in der Lage sein zu dürfen.
Der Verfasser des erwähnten Schreibens hat die betrreffende Stelle in
Thönig nicht aufmerksam gelesen, und ganz andre Worte, als ich denken ließ,
interpretiert. Ein Nebenzeugnis Stellung der Stelle in Thönig
ist mir von ihm interessanter (zusätzlich) zur Beweispung des
Justiziums wohl genügend.

Stelle in Thönig (255)

Lobart des Verfassers des
Briefes aus Jena vom 10^{ten} d. M.

"Ofen dem bewährten Labrata meine
Stimmung nach, so wie Befehlswort in
der Besammlung der Verbände für
nicht als vorpflichtig erwies; gewiss
war die Besorgung, dass die Anweisung
des ammin Abganz in der deutschen
Kunstweis zu überbringen, der Grund,
welcher ihn bestimmte, die offentlichste
Freisicht der antiken Conarint anzu-
erhalten; jedoch ist gerade das Ab-
ganzener beim mährischen französischen
Aufseher aber so Insich auschar-
teristisch, dass dessen Sprache form
in der Schrift freistand Notifikation
in der Reihenfolge gestattet, wie ich
für mich bei Übertragung der Stelle
erlaubt."

"Gerade dieser hat für gut befunden,
in einem der Blätter der Thönig
zu besprechen; ich hätte mir bei Über-
tragung der école des maris
freisicht in der Besammlung der
Abganz erwies erlaubt. Ich
hoffe mich der Conarint beibringt."

In welcher Zeit meine Freisicht
findet sich diese Besammlung.

antropisch

Hab nun die besagte in Bezug auf das Verbot des Drucks, die Herr
Professor Dr. O. L. H. Wolff sich bei Übertragung der école des mines
erlaubt, - so bedauere ich mich sehr die nächste beste Sache
sich zu zeigen, um zu zeigen, dass es von dem strikten Schutz des
Autors abgesehen?

U - | U - | U - | U - | U -

so häufig abgewiesen

In dem Verfa auf Seite 4. g. b.

"Der Name" nicht auf folgen; das ist ein freies wesen

Die Anrede "guten Tag" im Lizenz, wie sie im antiken
Draht vorzuent ist; ästhetische Fälle sind zu sein, wie gesagt,
auf jeder Seite. Es ist aber auch ein Mann zu sein, das ist
ganz Prof. Wolff die antiken Draht selbst zu sein; man
kann man sie seine Verfa viel eher systematisch abhandeln
Jambou (wie sie z. B. im Nebenbuch vorkommen) werden; ein
abgesehen ist das Verbot:

(Seite 5) "Die" nicht müssen auf die mit dem "guten"

aber auch als ein antiken Draht. Die im freien wesen
sind nicht so in dem antiken Draht abgesehen sein
in Antike der bedeutenden Schutz des Verfa, welche sich
sich selbst zu sein, auf die Seite selbst in einem
Lesebuch der Antike gesetzt; einzelne antiken können
sich selbst nicht im Nebenbuch oder nachträglich

Wird in Bezug auf die literarischen Verfa der Verfa?

Hab nun die besagte in Bezug auf das Verbot des Drucks, die Herr
Professor Dr. O. L. H. Wolff sich bei Übertragung der école des mines
erlaubt, - so bedauere ich mich sehr die nächste beste Sache
sich zu zeigen, um zu zeigen, dass es von dem strikten Schutz des
Autors abgesehen?

von Herrn Professor Wolff erwartet und muß von ihm, als einem Mann von
Ehre, fordern, daß er mir jeden Anlaß missiehe, welcher einen Streich
auf meine Ehre wirft.

Wenn aber der Verfasser so missig erwägen Briefe von „Abbitte“
schickt, so erwarte ich zu zwei wachsende Vorfinden Dinge. Einem sonst
zweifel im Gange zu hinter, wenn es sich um die Lösung eines Miß-
verständnisses handelt, spricht mir nicht bloß die Wärde des
Mannes mich zu berücksichtigen, sondern vielmehr die Lösung zu
gebenen mir zu verdienen. Einem baludigen geglaubten ^{Wahrheit}
solche Verjährlichkeit Vertrag, deren Zurechnung nach Baludigung
ist.

Sollte der Verfasser so mit Professor D. O. L. B. Wolff unterzeichneten
Verfasser aus dem vom 10. Inf. Nr. mit diesem nun und inselbe
Person sein, - dann müßte ich freilich auch persönliche bedauern,
daß ich mich von dem Angen blicken an sanft, als ganz mich
primär genannt nannte



Duller

[Faint, mostly illegible handwriting on the top half of the letter, possibly bleed-through from the reverse side.]

Mr. H. H. Johnson

Green St. A. & B. B. Hill

partly of part of the
in the University

~~33~~

Dear



THE N. A.
16 NOV 1897

